

Jahresbericht der Einsatzabteilung

Zeitraum 01.01.2013-31.12.2013

Mein Jahresbericht 2013 gliedert sich in folgende Bereiche auf:

1. Personalstand
2. Einsätze
3. Lehrgänge
4. Ausbildung
5. Allgemeines/Zukunft

Personalstand

Die Einsatzabteilung der Feuerwehr Fleisbach besteht zum 31.12.2013 aus 29 Einsatzkräften, davon eine Frau. Somit ist die Anzahl der Einsatzkräfte sehr gut, obwohl ein Kamerad die Einsatzabteilung verlassen hat.

Konnten wir zwei Kameraden aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernehmen. Ein junger Kamerad aus der Jugendfeuerwehr übt auch schon mit der Einsatzabteilung und wird mit Erreichen seines 17 Lebensjahres in die Einsatzabteilung übertreten. Schön ist es auch das 5 Kinder aus Fleisbach in der Minifeuerwehr der Gemeinde Sinn auf die Arbeit in der Jugendfeuerwehr spielerisch vorbereitet werden, ich hoffe das sie mit 10 Jahren auch in die Jugendfeuerwehr wechseln.

Die Alters- und Ehrenabteilung besteht aus 7 Kameraden.

Der Altersdurchschnitt der Einsatzabteilung liegt aktuell bei 29 Jahren. Leider ist die Anzahl der Atemschutzgeräteträger wie ich befürchtet habe auf 15

Atemschutzgeräteträger zurück gegangen. Mit 15 Atemschutzgeräteträger sind wir immer noch weit vorne, wir könnten aber locker fast 20 sein. Ich möchte alle Atemschutzgeräteträger dazu motivieren sich Fit zu halten und die Kameraden die keine gültige G 26.3 haben daran zu arbeiten und auch an den vorgeschriebenen Ausbildungen teilzunehmen. „Ohne Atemschutzgeräteträger können wir den Bürgern bei einem Brand nicht helfen“.

Einsätze 2013

Im Jahr 2013 wurden die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Fleisbach zu 19 Einsätzen alarmiert. Das ist einer weniger als im Vorjahr. Nicht erfreulich ist die Zunahme der Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen. Ich möchte in diesem Zusammenhang daran erinnern dass wir jede Alarmierung durch eine Brandmeldeanlage als realen Brandeinsatz in einem Gebäude bewerten und erst nach der Erkundung durch die Feuerwehr genau wissen ob es ein Fehlalarm ist. Die Einsätze 2013 gliedern sich wie folgt:

- 12 x Brandmeldeanlage
- 3 x Feuer 1, das waren ein Flächenbrand in Sinn, ein Flächenbrand in Fleisbach beim Sportplatz und ein Heckenbrand der auf ein Wohnhaus übergreifen zu drohte in Fleisbach.
- 1 x Feuer 2, das war ein Küchenbrand in Fleisbach.

- 2 x Hilfeleistung Stufe 1, das waren eine Personensuche und ein Baum auf Straße.
- 1 x Hilfeleistung Gas Stufe 1, das war ein Gasgeruch im Wohngebiet „Auf dem Rübenacker“ in Fleisbach.

Wenn man sich die Einsätze anschaut sieht man dass die Feuerwehr in jeder Hinsicht ein Allroundtalent sein muss. Und das wir uns auf alles vorbereiten müssen. **„Denn es stellt sich nicht die Frage ob es passiert, sondern wann“.**

Lehrgänge 2013

Insgesamt wurden 2013 **45** Lehrgänge und Seminare von den Einsatzkräften an der Hessischen Landesfeuerwehrschule in Kassel und an der Lahn-Dill-Feuerwehrschule absolviert. Sie gliedern sich wie folgt auf:

- 3 Truppmann 1
- 1 Truppführer
- 4 Erste Hilfe
- 1 TH-Bahn 1
- 1 Leiter einer Feuerwehr
- 2 Verbandsführer
- 2 Fortbildung Führungskräfte Thema: Wetterkunde
- 1 Fortbildung Führungskräfte Thema: Zusammenarbeit Notarzt
- 1 CSA Lehrgang
- 1 Seminar Druckbelüftung

- 1 Fortbildung Juleica
- 3 Lehrgang Juleica
- 24 Seminar Digitalfunk

Dank gilt hier den Kameraden, die sich so zahlreich für die Lehrgänge gemeldet haben und diese auch erfolgreich beendet haben sowie den Arbeitgebern, die ihre Arbeitnehmer für solche Weiterbildungsmaßnahmen freistellen. Leider ist das nicht immer selbstverständlich.

Ausbildung

Für die 29 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Fleisbach wurden im Jahr 2013 20 Ausbildungseinheiten angeboten. Die durchschnittliche Übungsbeteiligung lag bei 17 Kameraden pro Übung. Auf dem Übungsplan standen 2013 folgende Themen:

- Ausbildung „ Einsatz Brandmeldeanlage“
- Besichtigung der Firma Klingsporr zum Thema vorbeugender Brandschutz. Hier mein dank an Roland für die Organisation.
- UVV im Feuerwehrdienst
- Ausbildung mit Kleinlöschgeräten
- Einweisung am AED
- Unterweisung der Atemschutzgeräteträger
- FwDV 3
- Einsatzübungen in Ehringshausen und im Keller der alten Schule Fleisbach
- Selbstretten in Herborn
- TH-VU

- Dienstsport
- Belastungsübung in Wetzlar für die AGT
- Herbstübung der Feuerwehren der Gemeinde Sinn bei der Firma EURO MICRON
- Alarmübung bei der Firma Holzapfel

An dieser Stelle meinen Dank an die Kameraden der Feuerwehr Herborn, der Feuerwehr Ehringshausen und an die Bürger von Fleisbach, die ihre Objekte für die Einsatzübungen und Ausbildungszwecke zu Verfügung gestellt haben. „Ich denke wir konnten wieder ein umfangreiches und abwechslungsreiches Übungspaket anbieten. Die Zahl der anwesenden Kameraden von Durchschnittlich 17 bei den Übungen zeigt das wir auf dem richtigen weg sind und das für jeden was dabei ist“.

Allgemeines/Zukunft

Auch die Geselligkeit und Kameradschaft wurde 2013 gepflegt. Wir besuchten die Feuerwehrfeste in Arborn und Steinbrücken sowie die Veranstaltungen der Feuerwehr Sinn und Edingen. Auch eine Flossfahrt auf der Lahn stand auf dem Programm die sehr gut ankam. Vielen Dank Roland für die Organisation des Ausfluges. Aber auch die jährliche Abschlussfeier im Dezember war wieder gut.

Zum Abschluss meines Jahresberichtes möchte ich mich **bei euch allen** für eure Einsatzbereitschaft bedanken, vor allem bei den Kameraden die im Hintergrund dafür sorgen, dass alles läuft. Bedanken möchte ich mich recht herzlich auch bei unserem Feuerwehrverein, der uns finanziell unterstützt. So konnte durch den Verein

ein AED für die Feuerwehr beschafft werden in Höhe von 1800.- Euro. Und für das Jahr 2014 werden die Einsatzkräfte mit neuen Einsatzhelmen ausgestattet. Aber auch die Gemeinde Sinn kam trotz Rettungsschirm ihren gesetzlichen Verpflichtungen nach.

Was bringt die Zukunft: Für 2014 steht die Ersatzbeschaffung des MTF an. Die Zahl der Einsatzkräfte in Fleisbach ist stabil, aber tagsüber sieht es nach wie vor sehr schlecht aus. Ich nenne es nicht Tagesalarmstärke sondern Tagesalarmschwäche. Nur mit allen 3. Feuerwehren der Gemeinde Sinn schaffen wir es genug Einsatzkräfte zusammen zu bekommen. Unterm Strich kann man aber sagen: „**Wir sind was die Ausbildung, Ausrüstung und Personalstärke betrifft gut aufgestellt**“. Beenden möchte ich meinen Jahresbericht 2013 mit den Worten:

Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr.

Geschrieben von Wehrführer Christian Feith